



...DRACHEN- und
PARAGLEITEN -
einmal anders ...

"FLASH" News Nr. 58

AKTUELL,
INFORMATIV,
OBJEKTIV!

Erscheinung vierteljährlich.

Lienz, im Dez. 1992

Herausgeber: it's Flash time

- 00. In eigener Sache
- 01. Unfälle im letzten Quartal
- 02. Sillianer Drachenflieger
- 03. Tandemflüge mit Para u. Deltagleiter
- 04. SOPI - Schein Prüfungen
- 05. Beiträge für das Jahr 1993
- 06. Aero Club Beitrag
- 07. Einfach zum Nachdenken
- 08. Flash Treff
- 09. Flash Telex / Was Wann Wo
- 10. Worüber man spricht

Redaktion: Girstmair Bruno

Erste Auflage: Juli 1979

Kopien: Eigen

Auflage: 110 Stk. 4 x im Jahr

News Deadline: 20. März. 1993

Verantwortlich: Girstmair Bruno

Beiträge für 1993:

Aktive 68 700,- Passive 68 400,-

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Nr. 0011 27 76 39

Telephon Landeplatz:

04852 / 65694 Landeplatz

Fliegertreff:

Hotel Glöckelturm

00. IN EIGENER SACHE: Neues Erscheinungsbild.

Ihr werdet Euch sicher gewundert haben über das neue OUTFIT aber Veränderungen sind notwendig und letztendlich der Motor für eine neue bessere Zukunft. Vorweggenommen, vorrangigstes Ziel wird es sein alle Aktivitäten zur Förderung des Flugsportes einzusetzen, dazu gehört einmal die Bereitstellung eines intakten Fluggeländes mit dazugehöriger Infrastruktur, sowie Information/Beratung/Erfahrungsaustausch und nicht ()letzt das wichtigste "unser gemeinsames Fliegen" wobei es egal ist welcher Flugsportart man angehört. Unser Fluggelände steht allen Gastfliegern zur Verfügung die Ihren Traumsport ausüben wollen - also fliegen - die Mochtegern Flieger und Clubmeirer sollen lieber fernbleiben für die ist auf der Postleite kein Platz. Es wird also keine großen Änderungen für unsere Piloten geben, der Flugbetrieb läuft wie eh und je weiter, trotzdem möchte ich einige wichtige Gepflogenheiten in Erinnerung rufen: Die Zufahrt zum Landeplatz ist nur im Schrittempo erlaubt, Flüge vom Schulungshang sowie Inbetriebnahme des Simulators ist nicht gestattet, das parken von Fahrzeugen durch die Nacht hindurch ist nicht erlaubt, alle Flugbewegungen sind in das Flugbuch einzutragen, bei Schulbetrieb ist im vorgesehenen Abbauplatz abzubauen, bei Unfällen ist die Notrufnummer nun eingespeichert daher irgendeine Taste drücken und Verbindung mit der Rettung steht, das Gelände darf nur mit gültigen Fluglizenzen befliegen werden und bedenkt wir und Ihr seid nur Gäste auf dem Fluggelände, daher ist es notwendig sich auch dementsprechend zu verhalten - ich danke für Euer Verständnis und wünsche weiterhin viele schöne Flüge mit allen was dazu gehört.

01. UNFÄLLE IM LETZTEN QUARTAL:

Lienz: am Samstag den 19 September startete die 20 Jährige Barbara Wengel zu einem Flug vom Zetttersfeld zum Landeplatz Postleite. Zu diesem Zeitpunkt wehte ein kräftiger Talwind, beim Landeanflug flog die Pilotin mit dem Wind Richtung Hangfuß Simulator, in einer Höhe von ca. 3 bis 5 Meter kollabierte ein Teil des Paragleiters und stürzte dabei zu Boden wobei Sie sich schwere Wirbel Verletzungen zuzog.

Lienz: am Samstag den 24 Oktober startete Wilbert Claus mit seinem Paragleiter zu einem Flug vom Startplatz Kollnig zum Landeplatz Postleite. Beim Endlandeanflug streifte der Pilot mit der linken Schirmseite die Bäume, dabei verfangen sich die Leinen in den Ästen dadurch wurde der Pilot abrupt abgebremst und gleichzeitig um 90 Grad gedreht, anschl. stürzte der Pilot aus ca. 7 Meter Höhe zu Boden dabei zog er sich einen Lendenwirbelbruch zu. Wilbert Claus ist auch bekannt unter (Roter Baron) und treuer Lienz Fan.)

Heiligenblut: am Samstag den 7 November startete Eder Karin (Freundin von Mühlmann Helmut) mit Ihrem Paragleiter vom Startplatz Unter tauern zu einem Flug nach Rojach, beim Landeanflug streifte Sie einen Baum und stürzte dabei aus ca. 5 Meter Höhe in eine Wiese, dabei brach Sie sich 2 Lendenwirbel die Pilotin wurde mit dem Hubschrauber in das BKH Lienz gebracht.

02. SILLIANER DRACHENFLIEGER CLUB: Großartiger Erfolg des Sillianer Drachenflieger Club's, bei dem heuer vom Drachenflieger Club Falken (Sand in Taufers) neu ins Leben gerufene Pustertaler Cup konnte sich der DFC Sillian unter seinem Obmann Hofmann Franz ausgezeichnet in Szene setzen. Von den sechs Club's die an diesem Bewerb teilgenommen haben, (Falken Sand in Taufers, Cummulus Sexten, Delta Colibri Taisten, Cronfly Bruneck und DFC Sillian) wurde der DFC Sillian in der Mannschaftswertung als Gesamtsieger ermittelt.

Ferner brachte der DFC Sillian in der Einzelwertung zwei Sieger auf das höchste Stockerl. Franz Bodner siegte in Sillian und Josef Hofmann konte in Taisten zu Sieger gekürt werden. Im Mannschaftsbewerb verzeichnete Sillian außerdem noch zwei Tagessiege. Für die Mannschaftswertung wurden die 3 Besten Resultate des jeweiligen Vereines gewertet, für das Einzelklassesment wurden ebenfalls die drei besten Flüge gewertet. Erwähneswert ist, das sämtliche Veranstaltungen unfallfrei verliefen und ein ausgezeichnet kameradschaftliches Grenzüberschreitendes Verhältnis zu verzeichnen war. Im nächsten Jahr wird beabsichtigt, den Pustertaler Cup zu erweitern und in Form des Südtirol-Cup's weiterzuführen. In diesem Zusammenhang sollte auch vermerkt werden, daß sich der DFC Sillian mit der geringsten Anzahl von Aktiven Mitgliedern (Neun) bravourös geschlagen hat. Der Falken Club Sand in Taufers z.B. kann auf über 100 aktive Mitglieder verweisen.

03. TANDEMFLÜGE MIT PARA / DELTAGLEITER: Da sich in letzter Zeit Tandem flüge häufen (illegal) sehe ich es für angebracht ein wenig Aufklärungs Arbeit zu betreiben um einigen Personen bei eventuellen Unfällen (Personentransport) vor bösen Überraschungen zu bewahren. Wir unterscheiden Grundsätzlich bei der Mitnahme von Piloten die einmal eine Flugberechtigung haben und Personen ohne Fluglizenz.

1: Voraussetzung:

- a. ein Jahr im Besitz eines Sonderpilotenscheines für Paragleiter oder einer anerkannten Ausl. Berechtigung.
- b. mindestens 100 Höhenflüge (mind. 300 HU) absolviert haben.
- c. an einer Einweisung in einem vom BAZ anerkannten Lehrgang.

2: Doppelsitzer Lehrgang:

- a. Bestätigung über Absolvierung eines Sicherheitstrainings oder praktischer Eignungstest mit folgenden Flugmanövern:
Front und B Stall, einseitiges Klappen, Spiralen, fünf Doppelsitzerflüge mit einem Fluglehrer mit Doppelsitzerberechtigung (Bestätigung im Flugbuch)
- b. Kursablauf:

Theoretische Ausbildung: (Kursdauer fünf Tage)

spezielle Aerodynamik	1 Stunde
Material und Gerätekunde	3 Stunden
Flugpraxis	2 Stunden
Passagiereinweisung	2 Stunden
Luftrecht	2 Stunden

Praktische Ausbildung:

10 Doppelsitzerflüge mit Inhabern eines SOPI - Scheines bzw. anerkannter Ausländischer Berechtigung unter Aufsicht eines Fluglehrers mit Doppelsitzerberechtigung.

Berechtigung:

- a. Die erfolgreiche Teilnahme am Kurs wird im Flugbuch eingetragen und von der Flugschule bestätigt.
- b. Diese Schulungsbestätigung berechtigt zur Mitnahme von Inhabern von Sonderpilotenscheinen, Schulbestätigungen bzw. anerkannter Ausl. Berechtigungen.
- c. Gültigkeit, ab Bestätigung der Flugschule bis zum Ablauf der Grundberechtigung (SOPI - Schein, bei Ausl. Berechtigungen max. 3 Jahre).
- d. Verlängerung der Berechtigung:
Durch einen Überprüfungsflug mit einem Fluglehrer mit Doppelsitzerberechtigung und Bestätigung im Flugbuch.

Berechtigung zur Mitnahme von Passagieren ohne Fluglizenzen:

- a. Voraussetzungen:
 - eine gültige Schulbestätigung für Doppelsitzer Flugberechtigung.
 - mindestens 30 Doppelsitzerflüge mit Eintragung der Flüge im Flugbuch und Bestätigung durch den Passagier.
- b. Überprüfung:
 - Überprüfungsflug mit einem Fluglehrer mit Doppelsitzerberechtigung und Bestätigung der Befähigung und der Voraussetzungen gem. Punkt a. durch die Flugschule.
- c. Eintragung der Berechtigung:
 - Auf Antrag wird die Berechtigung in Zusammenhang mit der Bestätigung gem. Punkt b. vom BAZ in den Sonderpilotenschein eingetragen.
- d. Gültigkeit:
 - Ab Eintragung der Berechtigung bis zum Ablauf der Flugberechtigung.
- e. Verlängerung:
 - Durch einen Überprüfungsflug mit einem Fluglehrer mit Doppelsitzer Berechtigung und Bestätigung im Flugbuch.

Der Lehrplan für die Doppelsitzer Ausbildung im Hängegleiten kann auf Anforderung direkt von der Schule ausgehändigt werden. Die meisten Piloten sind sich der von der Tragweite von Passagier Flügen sicher nicht bewußt, denn die Folgen die bei einem eventuellen Unfall erwachsen können lassen sich auch durch Versicherungen nicht abdecken (z.B. Warschauer Abkommen) auch wenn keine Gewerbsmäßigkeit also Flüge mit Entgelt dahintersteckt, wird bei einem eventuellen Unfall immer nach einem Schuldigen gesucht und einer muß die Rechnung zahlen. Der Gesetzgeber wie auch die Versicherungsanstalt werden sicher keine Zahlungen leisten, wer dann zum Handkuß kommt ist hier sicherlich nicht notwendig aufzuführen. Die meisten Piloten sind schon genug beschäftigt alleine zurecht zukommen, wer also trotz aller Hinweise glaubt Doppelsitzig fliegen zu müssen sollte einmal, sich im Rechtl. Rahmen - siehe oben aufgeführte Punkte - bewegen und auch die Voraussetzung mitbringen Verantwortung für sich und Passagier zu tragen. Ein diesbezüglicher Kurs findet im Frühjahr 1993 statt nähere Informationen direkt bei der Schule.

04. SOPI SCHEIN PRÜFUNGEN: Das Bundesamt für Zivilluftf. erlaubt sich mit zuteilen, daß auf Grund der Novellierung des LFG mit Wirkung vom 01.08.92 Prüfungen für den Erwerb von SOPI - Scheinen für Hänge und Paragleiter von 2 Fluglehrern abgenommen werden. Die Prüfungstaxe beträgt öS 100.- die übrigen Verwaltungsabgaben betragen 1 x 120.- bzw. 2 x 100.- in Form von Bundesstempelmarken. Bei der Theoret. Prüfung etwa wie bisher 150 Fragen "multiple choice" Verfahren, wobei ein Gesamtergebnis von 75% oder mehr als bestanden zu werten, wobei aber kein Einzelgegenstand mit weniger als 70% abgeschlossen werden darf. Es kommt auch ein neues Antragsformular zur Geltung, wobei die Schule die Prüfungsreife bestätigen muß. Sonstige erforderliche Unterlagen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschafts Nachweis, best. Flugbuch, Flieger - ärztliches Gutachten, Polizeil. Führungszeugnis, 1 Paßbild, Nachweis der Einzahlung der Prüfungstaxe und Bundesstempelmarken. Auf einen Nenner gebracht - es wird also keine eigene Prüfungskommission mehr geben die eigens anreisen muß, welches natürlich den Verwaltungsaufwand erheblich und damit verbundenen Kosten senken wird.

05. BEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1993: Kaum zu glauben doch das Jahr 92 zählt nur noch wenige Tage und voller Hoffnung blicken wir in das kommende Jahr. Der wohl sehnlichste Wunsch wird sein möglichst keine Unfälle zu haben und für alle Piloten einen reibungslosen Flugbetrieb zu gewährleisten, dieser Punkt wird auch im kommenden Jahr viel Geschick und Verhandlungstaktik abverlangen. Um allen Forderungen gerecht zu werden besteht einmal die Möglichkeit mittels beiliegenden Zahlschein öS 700.- zu überweisen und dieß bis spätestens 01. März 1993 oder die Landegebuhr von öS 40.- pro Tag zu bezahlen, irgendwelche Rechte oder Pflichten können daraus nicht abgeleitet werden. Allen Piloten wie auch Gönnern unseres Fluggebietes möchte ich auf diesem Wege recht herzlich danken und Dich bitten weiterhin mit Rat und Tat beiseite zu stehen um den Geist der Fliegerei weiter zu fördern. Für Piloten mit Wohnsitz im Ausland bitten wir die Überweisung im Inland vorzunehmen oder einen öS Verrechnungsscheck zuzusenden, Einzahlungs beleg wird anschl. retourniert.

06. AERO CLUB BEITRÄGE: Mit Beginn eines neuen Jahres werden wieder zahlreiche Zahlungen fällig. Allen Piloten sei in Erinnerung gerufen das auch wieder der Jährliche Mitgliedsbeitrag zum ÖAEC fällig wird sofern auch eine Mitgliedschaft besteht. Für alle Interessierten sei in Erinnerung gerufen die zu erwartenden Vorteile.

- notwendig bei eventueller Teilnahme an Offiziellen Wettbewerben.
- kollektive Unfall Versicherung rund um die Uhr.
- Interessens Vertreter des gesamten Flugsportes in Österreich.
- Zahlung von Krankenhaus Tagegeld.
- Zahlung bei Unfall Tod bzw. Invalidität.

Der Aero Club Beitrag beläuft sich auf öS 430.- im Jahr leider wird dieses Angebot von den meisten nicht wahrgenommen, alle Piloten die an einer Aero Club Mitgliedschaft interessiert sind wenden sich bitte direkt an die Schule oder den ÖAEC in Wien.

07. EINFACH ZUM NACHDENKEN: Mindestabstände zu Stromleitungen.
Es läßt sich nicht ausschließen irgendwann mal in einer Stromleitung zu landen. Grundsätzlich gilt immer sofort E Werk (erst. und Bergungsversuche nur mit Absprache des E Werkes vornehmen.

Spannung	Volt	Unterscheidungs Merkmale	
Arbeitsgeräte/Personen			
Nieder	380/220 V	Holzmasten 4 od. 5 Leiterseile	0,5 Meter
Hoch	von 1 000 V	Holzmasten	1,5 Meter
	bis 30 000 V	3 Leiterseile	1,5 Meter
	110 000 V	Gittermasten	2,0 Meter
	220 000 V	Gittermasten	3,0 Meter

Grundsätzlich gilt wieder je höher die Spannung desto größer der Abstand. Die Unfallstelle im Umkreis von 10 Meter absperren, herabhängende Leitungsseile und Äste nicht berühren, an jedem Mast befindet sich ein Schild mit Mastnummer / Spannungsangabe und Tel. Nr. der nächsten Störungsstelle, für Interessierte gibt es ein Video freundlich zur Verfügung gestellt vom Verbund wo eine Bergung eines Paragleiter Fliegers gezeigt wird.

08. FLASH TREFF: wir treffen uns zu einer Rodelpartie auf der Dolomitenhütte, Treffpunkt Auffahrt See (Golfplatz) Schlitten und eventuell Taschenlampe nicht vergessen.

Datum: Mittwoch den 30. Dezember 1992

Um 17 Uhr 30- und bitte pünktlich, Bruno.

09. FLASH TELEX: was uns noch zu Uhren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon daß.....

- am letzten Fliegertreff eine richtig tolle Stimmung herrschte gesungen gelacht und gefeiert wurde bis nach 3 Uhr Morgen's nur so weiter.
- die Flugfunkfrequenz 123,425 MHz total überlastet ist, deshalb neu die Frequenz 130.600 MHz ab sofort verwendbar (Flugschulaausbildung)
- beim letzten Unfall am Landeplatz der ORF schneller anwesend war als der der Rettungs Hubschrauber.

- Prijakt Cup in Ainet abgesagt werden mußte, die Freiw. Feuerwehr war als Veranstalter aufgeführt, BH - Lienz eine Feuerwehr kann keinen Para Bewerb organisieren welch eine neue Erkenntnis?
- Gasser Helmut am Samstag den 24 Okt. trotz stürmischer Nordwestlage vom Zettersfeld geflogen kam, obwohl die Vögel schon zu Fuß gingen.
- der Prägratner Fliegerball ein Rießenerfolg war, laut Veranstalter kamen über 400 Personen und alles lief wieder erwarten diszipliniert ab.
- in der Zeit vom Samstag den 31 Okt. bis Montag den 2 November unbekannte Personen das Getränke Leergut vor der Fliegerhütte entwendet haben.
- unsere Waldner Lissi spätestens seit dem 30 Oktober sich eine Swift Easy Allergie geholt hat, ein Phänomen zu vergleichen mit schweren Alpträumen
- bis spätestens 1 Juli 1993 das Bundesamt für Zivilluftfahrt privatisiert werden muß, ohne EG Bestrebungen wären solche Änderungen unvorstellbar, zum Nachdenken Einnahmen von 750 Mill. Ausg. von 1,1 Mrd. ohne Kommentar
- mit dem Beitritt zum EWR ab 1 Jänner 1993 auch Ausl. Personen eine Ausbildungsbewilligung in Österreich erhalten.
- die neuen Para und Drachenkalender von Windsport im Format 30 x 40 cm in Kunstdruckqualität erhältlich sind.
O.A. Dr. Alexander Genelin von der Klinik Innsb. u.a. fordert, bessere Ausbildung/Ausrüstung und insbesondere eine größere Selbstdisziplin und Selbstverantwortlichkeit gesehen in der Tiroler Tageszeitung.
- selbst in den österr. Weltnachrichten vom Absturz des Bundes Deutschen Minister's Rainer Geißler mit seinem Paragleiter berichtet wurde.
jeder Pilot seinen Phönix 28 zum Selbstkostenpreis von öS 1.400.excl. in einen Phönix 28U umbauen lassen kann (Wartezeit bei Sammellieferung ca. 3 Wochen) damit ist es gelungen das Startverhalten zu verbessern.
- nach dem Schneefall vom 10 Dez. Forcher Gerhard mit seiner Schneefräse einen Landep. der zugleich auch als Abbauplatz genutzt wird frei geräumt hat, genauso geschehen am Startplatz Ebenerfeld. Kommentar dazu Suuuper!
- am 21 Dez. in Brixen i. Thale eine Versteigerung von Gleitschirmen Hänge gleitern/Zubehör etc. stattfand, stammt aus der Konkursmasse der Fa. Fun Air GesmbH oder besser bekannt unter dem Namen Steinbach Christian.
- am Startplatz Steiner Mandl kein Startraum für Paragleiter Flieger ausgewiesen ist, ein Schifahrer einen Schirm beschädigt hat der Pilot selbst den Schaden zu tragen, gleiches gilt bei Fehlstart's und anschließender Kollision mit einem Schifahrer.
- am Start Steiner Mandl einen Deut. Gastpilot während der Startphase sein Saftey herausfiel, nach dem Entfaltungsstoß landete dieser sicher.
- in der Zeit vom 16 / 17 ten Dezember wieder unbekannte "Freunde" die Meldelisten und Prospekte am Landeplatz Postleite zerissen haben.

? ? ? Was, Wann, Wo?

Nächster Sonderpilotenkurs
20 bis 23 Mai 1993
Sicherheits Trainig Tristacher See
6 Juli 1991
Jahresabschluß Fliegen
31 Dezember 1992
Fly und Fun induga in Augsburg
4 bis 7 März 1993

Drachen u. Gleitschirm Fest
31 August 1993
Tandem Kurs für Paragleiter
März 1993
Stubai Cup Neustift
7 bis 10 Jänner 1993
RMF in Friedrichshafen
28 April bis 2 Mai 1993

Die zunehmende Zahl von Unfällen mit Paragleitern hat das Tiroler ÖAMTC Christophorus Team um Univ. Prof. Dr. Gerhard Flora zu einer Neuerung angeregt: Bei der Para Bergung von Bäumen geht man ab sofort neue Wege. Das Problem bei der Hubschrauberbergung aus Baumwipfeln ist der Abwind des Rotors. Bei einem Bergeversuch in der Schweiz blähte der Wind des Hubschraubers den Paragleiterschirm wieder auf - zog den Verunfallten aus dem steilen Felsen - dann stürzte er ab.

Anlässlich Ihrer regelmäßigen Halbjahresübung beschäftigten sich kürzlich auf der Schlicker Alm 40 Mann der Tiroler Christophorus Mannschaft, Ärzte, Flugretter, Sanitäter, Bergretter und Rotkreuzhelfer mit dem Schwerpunkt Paragleiterbergung.

Die Tiroler entwickelten die Steigeisenmethode. Dabei werden Steigeisen kanadischer Holzfäller (mit nur einer Zacke am Eisen) verwendet. Mit diesen Zacken steigt man in die Rinde des Baumes und sichert sich mit einem Seil rund um den Baum. Prof. Flora: "Wir haben dies auf der Schlicker Alm mit allen Berg und Flugrettern ausgiebig trainiert und sind bis zu einer Höhe von 22 Metern raufgestiegen. Es hat keine Probleme gegeben. Wir werden jetzt bei Paragleiterbergungen neu vorgehen. Die Ausrüstung - mit den Baumsteigeisen, Stricken, Säge, Axt usw. - wird am Flughafen so wie das Lawinenbergegerät und das Großunfallset in einem Rucksack gelagert."

Anmerkung der Redaktion: Trotz aller Fremdhilfe sollte man die Eigenhilfe auch in Betracht ziehen - sofern keine Verletzung vorliegt erstmal sicherstellen das keine Absturzgefahr vom Baum besteht, wenn die Möglichkeit besteht über die Äste absteigen (Gefahr durch alte morsche Äste) ansonsten mittels mitgeführten Rettungsseil (Festigkeit muß gegeben sein bzw. auch die Länge) sich mittels Karabinerbremse abseilen, es besteht auch die Möglichkeit in der Not den mitgeführten Rettungsschirm als Abstieghilfe zu verwenden, das heißt nicht einfach runterspringen sondern damit abseilen!

Bei all diesen Aktionen muß man sich bewußt sein, das man sein Handwerk versteht und sich keinen Fehler leisten kann ansonsten ist angebracht und auch sicherer auf Fremdhilfe zu warten, nicht notwendig zu erwähnen ist wohl das eine Baumlandung Grundsätzlich zu vermeiden ist.

Ich wünsche allen Piloten und Freunden ein Friedl. Weihnachtsfest verbunden mit einem Guten Rutsch in das Neue Jahr unseren Aktiven Fliegern ein unfallfreies Flugjahr mit vielen unvergeßlichen Flugerlebnissen.

"GUT LAND 1993"

Die Flash News erscheinen alle 3 Monate, wir berichten darin über wichtige Neuerungen, aktuelle Mitteilungen aber auch manches zum Schmunzeln! Habt Ihr ein Anliegen oder wollt Ihr irgendwelche Informationen weiter geben, wir veröffentlichen diese in den News ohne Zensur und kostenlos genauso auch Kritik. Ob über Telefon / Anrufbeantworter oder Fax, Persönlich oder per Post ich freue mich schon auf Eure Berichte.

it's Flash time :

...Drachen und Paragleiten einmal anders...

Ein "HAPPY LANDING"
wünscht

Dir Bruno



Dezember 1992

Ein Service für unsere Piloten:

... für alle Fälle und (Notfälle)

A-9900 LIENZ/OSTTIROL
BEDA-WEBER-GASSE 4
TEL. + FAX 04852 - 65539Flugwetter Informationen:

Fax Abfrage Klagenfurt	0463 / 460 55
-----"----- Wien (Höhenwind, Wetterkarten)	0222 / 771 641-46
-----"----- Wien VFR - Verkehr	0222 / 771 641-47
ATAS Klagenfurt	0463 / 435 31
ATAS Graz	0316 / 295 639
ATAS Wien	0222 / 701 04 - 450
ATAS Salzburg	0662 / 852 450
ATAS Innsbruck	0512 / 292 693

Internationales Volmet Wien	126,000 MHZ	0222 / 701 04 - 438
-----"-----		0222 / 707 61 09
Internationales Volmet Innsbruck	130,475 MHZ	0512 / 285 786
Nationales Volmet Wien	122,550 MHZ	0222 / 707 22 95
-----"-----		0222 / 701 04 439
Nationales Volmet Klagenfurt	122,275 MHZ	0463 / 436 46

MET OFFICE WIEN	0222 / 711 10 / 2351
MET OFFICE INNSBRUCK	0512 / 253 72
MET OFFICE KLAGENFURT	0463 / 415 20
MET OFFICE LINZ	07221 / 720 30
MET OFFICE SALZBURG	0662 / 852 454

FLUGRETTUNG, KLAGENFURTBildschirm Text (BTX)

0463 / 43 462

BAZ allgemein	Seite 2310 a
MET aktuell	1 Seite 23106 Flugwetterübersichten, Segelflugwetter
	Gefahrenmeldungen.
MET aktuell	2 Seite 23107 Satellitenbild, Flugplatzvorhersagen,
	Aktuelle Wettermeldungen.

ORF / TELETEXT	FS 1 und/oder FS 2	Seite NR. 261 (Flugwetter
PERS. FLUGWETTER INFO INNSBRUCK		0512 17 03 44
HELP FOR INNSBRUCK FAX		0512 28 17 82

Bergwetter Info:

Wind u. Temperaturwerte von Bergstationen	0222/707 36/11.13
---	-------------------

Startplatz	Moar Pepo	677 65
Startplatz	Kollnig	694 17
Startplatz	Sporer	636 07
Landeplatz	Postleite	656 94
Flugschule	Lienz	655 39

Wasserrettung	Lienz	669 50 o. 638 20
Bergrettung	Lienz	628 88
Feuerwehr	Lienz	122
Rettung	Lienz	144
Hubschrauber	Nikolsdorf	17 77
Krankenhaus	Lienz	606 0
Gendarmerie	Lienz	133

Bundesamt	Wien	0222 / 79 79 8/0
BAEC	Kössen	05375 / 2160
DHV	Gmund am Tegernsee	06/08022/7031 u. FAX 7896
Drama	München	06/089/638 18-0